

Gebäudesicherheitssysteme von Labor Strauss – seit Jahrzehnten wird damit innovative Technik und höchste Qualität im Dienste der Sicherheit verbunden. Alle Stufen des Wertschöpfungsprozesses – von der Marktanalyse über die Entwicklung und Fertigung bis zum Vertrieb und Kundendienst – sind dabei in einem Haus vereint. Die Produkte des Familienunternehmens sorgen für Sicherheit – in vielen Teilen Europas und der Welt.



LABOR STRAUSS SICHERHEITSSYSTEME GMBH
OFFICE@LABORSTRAUSS.DE · WWW.LABORSTRAUSS.DE

D-41063 MÖNCHENGLADBACH · KÜNKELSTRASSE 43/B14
TEL +49 2161 567 90-0 · FAX +49 2161 567 90-27

LABOR STRAUSS SICHERUNGSANLAGENBAU GMBH
OFFICE@LST.AT · WWW.LST.AT

A-1231 WIEN · WIEGELESTRASSE 36
TEL +43 1 521 14-0 · FAX +43 1 521 14-27



grafik www.holoubek.at

WIR BEHERRSCHEN DIE TECHNIK, WERTE ZU SICHERN



DER SCHUTZ VON MENSCHEN UND SACHWERTEN ALS ZIEL

Gerade das vergangene zwanzigste Jahrhundert war von grundlegenden technologischen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen geprägt. Neue Werte wurden definiert, historische Werte für die Nachwelt konserviert – neue Technologien lösten völlig neue Bedürfnisse bei den Menschen aus.

Doch ein Grundbedürfnis des Menschen bleibt trotz vieler Veränderungen unverrückbar bestehen – das Bedürfnis nach Sicherheit. LST hat seine Geschäftstätigkeit diesem ureigensten Bedürfnis der Menschheit gewidmet.

Meilensteine und Weltinnovationen im Sicherheitsanlagenbau

Nachdem LST 1966 mit der Präsentation der ersten Einbruchmelderzentrale Innovationskraft und Pioniergeist bewiesen hatte, wurde 1975 eine Weltneuheit von LST vorgestellt: Die erste Brandmelderzentrale mit vom VdS zugelassener Melder-Einzeladressierung eröffnete völlig neue Sicherheitsdimensionen. Bis zum heutigen Tag wird ständig weiterentwickelt und geforscht – laufend präsentiert LST dabei Lösungen, die als Meilensteine in der Entwicklung der Sicherheitstechnik gelten. So wurde im Jahr 2000 die weltweit erste Großbrandmelderzentrale mit dezentraler Struktur in Betrieb genommen. Novum dabei war der Aufbau aus gleichberechtigten autarken Teilzentralen am Globalen Sicherheits System-Netzwerk GSSnet. Die neue Zentralenfamilie BC600 baut auf dieser jahrzehntelangen Erfahrung auf: sie vereint modernste Technologien, einen zukunftsorientierten modularen Aufbau, eine außerordentliche Fülle an Parametriermöglichkeiten und eine benutzerfreundliche Handhabung.

SICHERHEITSTECHNIK MIT GESCHICHTE

1968

Mit der **IMZ2200** wird die erste LST-Brandmelderzentrale präsentiert.

1975

Mit seiner dritten Generation entwickelt LST die weltweit erste VdS-zugelassene Brandmelderzentrale mit Melder-Einzeladressierung: die **BSL144**

1984

LST entwickelt mit seiner vierten Generation die erste mikroprozessorgesteuerte Brandmelderzentrale: die **BSL8C**

1990

LST entwickelt die erste Großbrandmelderzentrale zum Anschluss von intelligenten Analogbrandmeldern: die **LBC1000**

1995

Die bewährte LST-Qualität wird nach ISO9001 zertifiziert

1998

LST stellt eine neue Generation der Brandmelderzentralen vor: die **BC216**

2000

LST stellt das weltweit bahnbrechende Konzept einer im Gebäude dezentral verteilten Großbrandmelderzentrale, basierend auf dem neu entwickelten „Globalen Sicherheits System Netzwerk GSSnet, vor: die **BCnet216**

2005

Labor Strauss Sicherheitssysteme mit Sitz in Mönchengladbach wird gegründet

2011

LST stellt bereits seine siebente Brandmelderzentralen-Familie vor: die **BC600**

2012

Das Umweltmanagement von LST wird nach ISO 14001 zertifiziert

2013

Die Fertigung für elektronische Komponenten wird umfassend modernisiert

Labor Strauss in Nordrhein-Westfalen

Seit der Eröffnung der Niederlassung in Mönchengladbach im Jahre 2005 bietet Labor Strauss Kundennähe in Verbindung mit einem auf die örtlichen Anforderungen abgestimmten Produktprogramm in einer der wirtschaftlich stärksten Regionen Deutschlands.

Seit 1924 im Dienste der Sicherheit

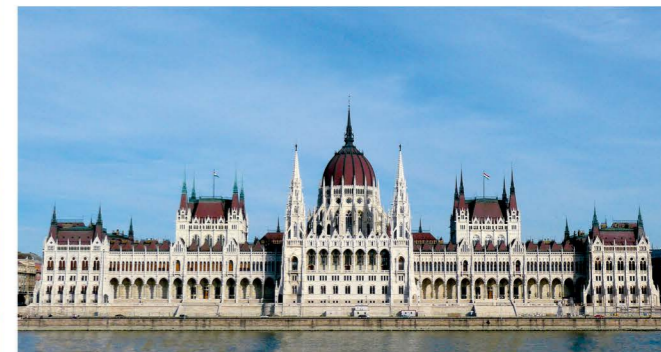
Labor Strauss wurde 1924 von Sigmund Strauss, dem Erfinder des Röntgendosimeters, gegründet. Damit legte er den Grundstein für den Erfolg des Unternehmens. Im Jahre 1965 fand mit der Entwicklung der ersten Einbruchmelderzentralen-Generation AZ1 der Eintritt in die Sicherheitstechnik statt. Seit damals bilden zuverlässige Produkte in Verbindung mit innovativen Ideen die Basis des Familienunternehmens mit seiner jahrzehntelangen Erfolgsgeschichte.

Durch die Übersiedlung in die neuen Räumlichkeiten im Süden Wiens im Jahre 2006 wurde viel Platz für den Ausbau der Produktion geschaffen. Durch nachhaltige Investitionen in modernste Einrichtungen zur Verarbeitung zukunftsweisender Technologien konnte die Fertigungskapazität deutlich erhöht werden. Heute ist Labor Strauss der führende österreichische Hersteller professioneller Gebäudesicherheitssysteme.

In weiten Teilen Europas und vielen anderen Regionen der Welt schätzt man Sicherheitstechnik von LST. Öffentliche Gebäude, historische Bauwerke, Hotels, Krankenhäuser, Universitäten und Schulen, Einkaufszentren, Industriekomplexe, Flughäfen und Bahnhöfe – die Liste der erfolgreich durch Gebäudesicherheitssysteme von LST geschützten Objekte wächst stetig. Immer ist der aufmerksame „unsichtbare“ Bewacher von LST bereit, auf Gefahren hinzuweisen.

KOMPETENZ DURCH INTERNATIONALE ERFAHRUNG

LST-Mitarbeiter sind stolz darauf, in einem Familienunternehmen beschäftigt zu sein. Denn dank rascher Entscheidungen und kurzer Wege zu den Verantwortlichen im eigenen Management können Sie ihren Kunden rasch und flexibel individuelle Lösungen anbieten. Die Unabhängigkeit von den Interessen international verflochtener Großkonzerne sichert die kontinuierliche Entwicklung eines eigenständigen Leistungsspektrums und bildet die Basis für den langfristigen Erfolg des Unternehmens.



LST schützt Klassik und Moderne - in vielen Teilen Europas und der Welt

LST IST MEHR ALS TECHNOLOGIE

LST ist ein Hightech-Unternehmen im Dienste der Sicherheit. Neben der Produktion von innovativen und technisch herausragenden Sicherheitsanlagen bietet das Unternehmen umfangreiche Dienstleistungen rund um das Thema „Sicherheit“.



Produktion im eigenen Haus

Bei LST wird heimische Wertschöpfung groß geschrieben. Die hauseigene Fertigung in Wien verfügt über neueste Einrichtungen zur Herstellung elektronischer Komponenten sowie zum Zusammenbau der fertigen Produkte. Selbst kleinste und hochintegrierte SMD-Bauelemente werden mit den modernen Bestückungsautomaten und Reflow-Lötmaschinen effizient verarbeitet. Dadurch werden Ressourcen geschont und die Produktionszeiten verkürzt. Auch spezielle Kundenanforderungen können so in kurzer Zeit umgesetzt werden.

Höchste Qualität und Verlässlichkeit

Durch die Auswahl hochwertiger Bauelemente und Werkstoffe, die hauseigene Produktion und die Anwendung strenger Prüfverfahren beim Funktionstest jeder einzelnen Baugruppe wird eine gleichbleibend hohe Qualität der LST-Produkte erreicht. Dies ist die wichtigste Voraussetzung für zuverlässige Sicherheitssysteme.



Analyse und Beratung

Bei LST steht die Kundenberatung an erster Stelle. Denn nur informierte Kunden können Sicherheitsrisiken und die entsprechenden Sicherheitslösungen richtig einschätzen. Nach sorgfältiger Analyse des individuellen Anforderungsprofils erarbeiten die Spezialisten bei LST in Absprache mit dem Kunden die für die jeweilige Anwendung optimierte Sicherheitslösung.

Planung und Projektleitung

Die kompetenten Techniker von LST sorgen für die perfekte Planung jeder Sicherheitsanlage. Die erfahrenen Sicherheitsingenieure übernehmen die Projektleitung und begleiten unsere Kunden von der Planung bis zur Inbetriebnahme der Anlage. Bei ihrer Arbeit werden die Techniker von modernsten CAD-Programmen und anwendungsspezifisch optimierten Design-Tools unterstützt und können so alle Planungsschritte perfekt für ihre Kunden visualisieren.

Schulung und Dokumentation

Laufende Schulungen sorgen für das nötige Know-How bei allen mit Sicherheitsanlagen betrauten Personen. In den professionell ausgestatteten Schulungsräumlichkeiten hält LST regelmäßig Fachseminare entsprechend den Anforderungen und Bedürfnissen der Kunden ab.

Zur Dokumentation der LST-Sicherheitssysteme steht eine umfangreiche Bibliothek sorgfältig erstellter und laufend aktualisierter Handbücher bereit. Alle anlagenspezifischen Dokumentationen und Pläne werden im Zuge der Projektierung von den Technikern bei LST ausgearbeitet.



BRANDMELDEANLAGEN

Brandmeldetechnik wirkt, lange bevor ein Brandherd zum Sicherheitsrisiko wird. Rechtzeitig gemeldete Gefahren helfen entscheidend dabei, Menschen zu schützen und unwiederbringliche Sachwerte zu bewahren. Von der Brandmelderzentrale über hochsensible Melder für verschiedenste Brandkenngrößen bis zu akustischen und optischen Signalgeräten bietet LST eine umfangreiche Produktpalette für die Installation von kompletten Brandmeldeanlagen.

Brandmelderzentralen

Mit den vier Zentralenfamilien von LST können alle denkbaren Anwendungsfälle abgedeckt werden. Je nach Anforderungen und Anlagengröße kommen die Kompaktzentralen in Grenzwerttechnik, die modulare Standard-Zentrale in Loop-Technologie oder die universelle Großzentrale mit Möglichkeit zur Vernetzung zum Einsatz.

Die universellen Brandmelderzentralen Serie BC600 und Serie BC216 können nahezu grenzenlos ausgebaut werden:

- mit Loop-Interfaces für unterschiedliche Melderprotokolle,
- mit Grenzwertmelder-Interfaces,
- mit Eingangs- oder Ausgangsmodulen zur Anschaltung von Brandschutzeinrichtungen, sowie
- mit einer Vielzahl von Schnittstellen zu Peripheriegeräten.



Die Zentralenfamilie BC600 ist in mehreren mechanischen Varianten – im Wandgehäuse, im 19"-Fronteinbaugeschäft oder zur Montage in einem Schaltschrank – erhältlich und bietet umfangreiche Erweiterungsmöglichkeiten.

BRANDMELDEANLAGEN



Komplett auch in der Peripherie

Durch den Einsatz von Brandmeldern mit unterschiedlichen Detektionsprinzipien und Meldertechnologien werden die Anlagen bestmöglich an die jeweiligen Anforderungen angepasst. Die LST-Produktpalette umfasst unter anderem

- Rauchmelder und Wärmemelders,
- Multisensormelder für bis zu vier verschiedene Brandkenngrößen,
- hochentwickelte Rauchansaugsysteme,
- Funk-Brandmelder für Bereiche, wo eine Verkabelung nur erschwert möglich ist,
- Handfeuermelder und Handmelder in verschiedenen Farben und Varianten,
- Eingangs- und Ausgangsmodule zur Überwachung und Steuerung sowie
- Sirenen, Blitzleuchten und kombinierte Signalgeber.

Darüber hinaus steht ein umfangreiches Sortiment an Sondermeldern für verschiedenste Anwendungen zur Verfügung.

Übersichtliche Anzeige der Gefahrenereignisse

Ist die Gefahrensituation erst einmal erkannt, so trägt eine klare Übersicht über Brandalarmlage oder Störungen wesentlich zum Erfolg der Einsatzkräfte bei. Signalgeräte, LED-Anzeige-Tableaus oder anwendungsspezifische Synoptiktableaus sorgen für die optische Signalisierung der Ereignisse einer LST-Sicherheitsanlage.

Das Gebäudeleitsystem ALViS bringt einen schnellen Überblick im Gefahrenfall und erlaubt die Bedienung der Anlage – selbst auf große Distanz. Eine übersichtliche Ereignisdarstellung, die sofortige Anzeige der betroffenen Gebäudepläne für die Einsatzleitung, komfortable Bedienbarkeit und die Anbindung an mobile Endgeräte zeichnen das System aus.

Zertifizierte Qualität

Die Komponenten der LST-Brandmeldeanlagen sind durch den VdS oder andere akkreditierte Prüfstellen gemäß Bauproduktenrichtlinie CPD oder Bauproduktenverordnung CPR nach der Norm EN 54 geprüft und zertifiziert.



LÖSCHSTEUERUNGEN

Wurde eine Brandsituation einmal erkannt, so müssen frühzeitige und wirksame Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte vergeht wertvolle Zeit, in der das Feuer Personen gefährden und erheblichen Sachschaden anrichten kann.

Eine automatische Löschanlage kann einen Brand bereits in der Entstehungsphase wirksam bekämpfen und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum Brandschutz.

Je nach Anwendung und Einsatzbereich kommen in einer Löschanlage flüssige Medien, pulverförmige Aerosole oder gasförmige Löschmittel zum Einsatz.

Aufbauend auf jahrzehntelanger Erfahrung auf dem Gebiet der Gebäudesicherheitstechnik, liefert LST universelle Löschanlagen für beliebige Löschmittel.

Löschsteuerzentralen

Die Steuerung des Löschvorgangs übernimmt die Löschsteuerzentrale – von der Aktivierung der Sirenen und Warnschilder zur Evakuierung des betroffenen Bereichs über die Ansteuerung von Löschanten bis hin zur Überwachung des gesamten Flutungsvorgangs. Zur Freigabe des Löschmittels können verschiedenste Einrichtungen wie Magnetventile, pneumatische Steuersysteme oder pyrotechnische Zündvorrichtungen angesteuert werden. Das flexible Konzept der Löschsteuerzentralen von LST eignet sich bestens für alle Arten von Löschanlagen – von einfachen Aerosollöschanlagen über Sprinklersysteme bis hin zu hochkomplexen Gaslöschanlagen.

Die Funktion der Löschsteuerung ist dabei vollständig in die LST-Brandmelderzentralen integriert. Da keine separate Steuerzentrale erforderlich ist, gibt es auch keine Übergabeschnittstelle mit den daraus resultierenden Informationsverlusten.



Stromversorgungsgeräte

Die universellen Netzgeräte Serie NT24 sind zur ergänzenden Spannungsversorgung in Brandmeldeanlagen und Löschanlagen konzipiert. Mit Hilfe der Netzgeräte können vielfältige Einrichtungen wie Rauchansaugsysteme, Sirenen, Sondermelder, Magnetventile oder beliebige andere Geräte versorgt werden, die eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung mit 24V Nennspannung benötigen.

Die Stromversorgungen mit intelligenter Batterieüberwachung sind mit 2,3A oder 8,4A Ausgangsstrom erhältlich und sind nach EN 54-4 geprüft und zertifiziert.



Gaslöschanlagen

Als gasförmige Löschmittel werden entweder Inertgase – beispielsweise Stickstoff, Kohlendioxid oder Argon – oder chemische Löschgase eingesetzt. Bei gasförmigen Löschmitteln werden besondere Anforderungen an das Löschanlagen-System gestellt, da einige Löschgase toxisch wirken und damit Personen gefährden. Gerade dies erfordert eine qualitativ hochwertige und absolut zuverlässige Brandmelde- und Löschanlagentechnik.

Gaslöschanlagen eignen sich hervorragend für den Schutz sensibler Sachwerte oder technisch hochwertiger Bereiche. Computerräume und EDV-Zentren, ständig besetzte Kontrollräume und Leitwarten, Elektrizitäts-Verteiler und Telekommunikationseinrichtungen gehören ebenso zu den typischen Anwendungen wie Museen, Archive oder Bibliotheken.



ALLES FÜR EIN RASCHES „BRAND AUS“



Systemkomponenten für den Feuerwehr-Einsatz

LST liefert neben den Technologien zur raschen Branddetektion natürlich auch alle Sicherheitseinrichtungen, die der Feuerwehr ihre Arbeit erleichtern, wenn diese einmal am Einsatzort ist:

- landesspezifische Feuerwehr-Bedienfelder für die einheitliche Bedienung der Brandmeldeanlage,
- Feuerwehr-Anzeigetableaus und -Orientierungstableaus zur übersichtlichen Anzeige der wesentlichen Gefahrenmeldungen,
- Feuerwehr-Schlüsseldepots zur sicheren Aufbewahrung der Objektschlüssel,
- Plankästen für die Aufbewahrung der Einsatzpläne für die Hilfskräfte.

Die Feuerwehr-Komponenten werden innerhalb des Unternehmensverbunds hergestellt und sind vom VdS geprüft und zertifiziert.

Feuerwehr-Schlüsseldepot FSK700-2

Durch den Einsatz ausgewählter Werkstoffe und die permanente Überwachung gewährleisteten Schlüsseltresore eine sichere Verwahrung der Gebäudeschlüssel. Gleichzeitig ermöglichen sie der Feuerwehr im Brandfall oder bei anderen Elementarereignissen einen schnellen Zugriff zu den Schlüsseln und damit den Zugang zum Gebäude – ganz ohne Gewaltanwendung.

Falls keine Gebäudefassade für den Einbau vorhanden ist, kann das Feuerwehr-Schlüsseldepot in die Schlüsseldepotsäule aus Edelstahl integriert werden. Die hohe Sicherheit wird durch die massive Bauweise sowie wahlweise durch den Betonausguss oder den elektronischen Rundum-Bohrschutz erreicht. Auf Kundenwunsch kann die Schlüsseldepotsäule auch mit Zusatzeinrichtungen wie einer Sprechanlage oder einem Briefkasten ausgestattet werden.

